

100 Jahre Innovation aus Tradition

Christian Stöhr GmbH & Co. KG feiert Firmenjubiläum

ZEYERN/MARKTRODACH. Ein ganzes Jahrhundert voller Innovationsgeist, technischer Raffinesse und familiärer Kontinuität:

Die Christian Stöhr GmbH & Co. KG feiert 2025 ihr 100-jähriges Bestehen. Das Unternehmen, das heute zu den weltweit tätigen Herstellern von Bio-Carriern (Füllkörpern) für die biologische Wasseraufbereitung zählt, blickt auf eine bewegte und erfolgreiche Geschichte zurück – und gleichzeitig mutig in die Zukunft.

Von der Werkstatt zum Industrieunternehmen – die frühen Jahre

Was 1925 als kleine Werkstatt begann, entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem internationalen Spezialisten für technische Kunststofflösungen. Christian Stöhr startete vor 100 Jahren in der Werkstatt seines älteren Bruders in Habnith (Fichtelgebirge) mit der Fertigung von Federn für sogenannte Kennmelder – kleine Anzeigeelemente, die in elektrischen Schmelzsicherungen verbaut wurden und zeigten, ob eine Sicherung intakt oder durchgebrannt war.

Bereits nach kurzer Zeit fertigte er nicht mehr nur Einzelteile, sondern komplette Kennmelder in unterschiedlichen Variationen und Größen. Die Nachfrage stieg rasant – und damit auch das Unternehmen.

Die Werkstatt wurde bald zu klein. 1939 erwarb Christian Stöhr eine größere Industrieimmobilie. Der Umzug des Unternehmens – gemeinsam mit drei Familien von Angestellten – erfolgte 1940 nach Zeyern bei Marktrodach, wo sich bis heute der Hauptsitz der Firma befindet.



Ein kreativer Schritt in dieser frühen Zeit: Aus den gelochten Aluminium-Reststoffen der Kennmelfertigung wurden erste Lockenwickler aus Metall hergestellt. Dieses neue Produkt entwickelte sich rasch zum Verkaufsschlager und zeigte früh den Erfindergeist und die Ressourcenorientierung der Firma. In den 1950er-Jahren ersetzte man das Metall durch den modernen Werkstoff Kunststoff – das legte den Grundstein für die spätere Spezialisierung auf Kunststoffverarbeitung.

Produkte im Wandel

1984 begann das Unternehmen mit der Herstellung der ersten Biofilter bzw. Füllkörper aus Kunststoff – den heutigen HEL-X-Füllkörpern. Diese technisch anspruchsvollen Bauteile bieten Bakterien in Abwässern eine optimale Oberfläche zur Ansiedlung. Die Mikroorganismen spielen eine zentrale Rolle bei der biologischen Reinigung, insbesondere mit- bzw. ohne Zugabe

von Luft zu Nitrifikation bzw. Denitrifikation.

HEL-X-Produkte werden heute weltweit eingesetzt – vor allem in der MBBR-Technologie (Moving Bed Biofilm Reactor) zur Abwasseraufbereitung, in der Gasbehandlung sowie in Aquakulturen für die Fischzucht.

Generationenwechsel mit Weitblick

Im Jahr 1972 übergab Christian Stöhr die Geschäftsführung an seine beiden Söhne Arno Stöhr und Richard Stöhr. Mit frischen Impulsen und technischem Know-how führten sie das Unternehmen in ein neues industrielles Zeitalter – und leiteten den Weg zu neuen Produkten ein.

Seit 2013 liegt die Geschäftsführung in den Händen von Henry Stöhr und Michael Stöhr, die die dritte Generation der Unternehmerfamilie repräsentieren.

Mit ihrer klaren Ausrichtung auf Effizienz, Qualität und Internatio-



nalisation konnte das Unternehmen insbesondere im Ausland stark wachsen.

Unter ihrer Leitung erfolgte auch die erfolgreiche Zertifizierung nach ISO 9001 – ein bedeutender Schritt zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards im Unternehmen.

Ein weiterer Beleg für die unternehmerische Stärke: In den Jahren 2023 und 2024 wurde die Christian Stöhr GmbH & Co. KG vom Institut der Süddeutschen Zeitung als einer der stärksten Mittelständler in Bayern ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis aus dem Jahr 2023 – Platz 8 unter den Top Ten der bewerteten Unternehmen.

Heute exportiert Stöhr seine Produkte aus Marktrodach in alle Welt – mit einem engagierten Team von rund 30 Mitarbeitern.

Nachhaltigkeit und Qualität im Fokus

Nachhaltigkeit ist für die Christian

Stöhr GmbH & Co. KG nicht nur ein Grundsatz – sie ist gelebte Realität. Das Unternehmen verarbeitet überwiegend recycelte Kunststoffe, die jederzeit erneut dem Wertstoffkreislauf zugeführt werden können. Dadurch wird nicht nur Material gespart, sondern auch ein aktiver Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet.

Ein herausragendes Beispiel für diese konsequente Ausrichtung ist die Energieversorgung der Produktion: Der Strom für die Fertigung stammt zu einem großen Teil aus eigener Erzeugung – durch ein firmeneigenes Wasserkraftwerk sowie Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Produktionshallen. So wird ein Teil der Produktion bereits heute CO₂-neutral betrieben.

Diese Maßnahmen zeigen: Christian Stöhr war seiner Zeit schon früh voraus – und ist auch heute Vorreiter, wenn es um verantwortungsbewusste und zukunftsfähige Industrieproduktion geht.

Ein Standort mit Geschichte

Seit der Eröffnung des Firmengebäudes in Zeyern/Marktrodach im Jahr 1940 ist der Standort ein fester Anker des Unternehmens.

2009 wurde ein weiteres Werk, ebenfalls in Marktrodach, eröffnet, das die Produktionskapazitäten erheblich erweiterte.

Ein klares Bekenntnis zur Region, zur Wertschöpfung vor Ort – und zur Produktion „Made in Germany“.

Ein Blick zurück – und nach vorn

Von den ersten Metallwicklern bis zu hochspezialisierten Kunststoff-Füllkörpern: Die Christian Stöhr GmbH & Co. KG hat sich kontinuierlich neu erfunden. Die Kombination aus technologischer Kompetenz, Kreativität und familiärer Beständigkeit hat das Unternehmen stark gemacht – und wird es auch in Zukunft prägen.

Das 100-jährige Bestehen wird im Rahmen eines Festakts gefeiert, bei dem Mitarbeiter, Partner und Wegbegleiter zusammenkommen, um auf ein Jahrhundert voller Erfolgsgeschichte zurückzublicken – und gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

Ein Jahrhundert Fortschritt – aus Franken in die Welt

Mit Unternehmergeist, Leidenschaft und Innovationskraft steht die Christian Stöhr GmbH & Co. KG für hundert Jahre Kontinuität und Zukunftsfähigkeit.

Ein gutes Beispiel für den gesellschaftlich tragenden deutschen Mittelstand – und ein guter Grund, stolz zu feiern.